

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0233/15	25.09.2015
zum/zur		
F0148/15 Fraktion Die Linke/Gartenpartei, Stadtrat Jannack		
Bezeichnung		
Verbesserungen im ÖPNV		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	06.10.2015	

Zu den in der Sitzung des Stadtrates am 03.09.2015 gestellten Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu 1.: Worin sehen Sie die Ursachen für Fahrplanabweichungen und Zugausfälle im Streckennetz der MVB?

Fahrplanabweichungen hängen zum Großteil vom Verkehrsgeschehen ab. Grundsätzlich können Straßenbahnen und Busse störungsfreier und pünktlicher verkehren, wenn besondere Bahnkörper bzw. Busspuren und eine Bevorrechtigung an den Ampeln vorherrscht.

Ausfälle resultieren derzeit vornehmlich aus der Nichtbesetzung von Diensten. Ursächlich dafür ist die geringe Planungszeit, die die MVB im Hinblick auf den umfangreichen Fahrplanwechsel im Juli 2015 hatte. Erst Ende des Jahres 2014 wurde der MVB die Forderung bekannt, dass auf der Anna-Ebert-Brücke keine Zugbegegnungen mehr erfolgen dürfen. Aus diesem Grund mussten die zu diesem Zeitpunkt bereits fertig gestellten Planungen für Liniennetz und Fahrplanangebot komplett neu durchgeführt werden.

Derzeit sind noch nicht alle Stellen beim Fahrpersonal besetzt. Nach derzeitigem Stand wird der MVB voraussichtlich erst im Januar 2016 das noch notwendige Personal vollständig zur Verfügung stehen. Bis dahin können geringe Fahrtausfälle auftreten. Reservefahrer können im Hinblick auf die angestrebte Wirtschaftlichkeit nur begrenzt eingesetzt werden. Ein punktuell auf das Doppelte erhöhter Krankenstand sowie kurzfristige Freistellungen können nicht immer aufgefangen werden.

Die MVB versucht, Ausfälle weitestgehend zu vermeiden, indem sie Aushilfsfahrer einsetzt. Der von der Fraktion angesprochene Ausfall von Nachtbusfahrten war dabei eine absolute Ausnahme.

zu 2.: Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Fahrplanabweichungen und Zugausfälle im Streckennetz der MVB zu minimieren?

Fahrplanabweichungen können in erster Linie durch besondere Bahnkörper, Busspuren und eine bessere Koordinierung der Ampeln auf die Bedürfnisse des ÖPNV vermindert werden.

Es werden bis Jahresende 10 Busfahrer/innen eingestellt. Des Weiteren werden Aushilfsfahrer eingesetzt.

zu 3.: Gibt es auch in anderen Stadtteilen Probleme mit dem Schülerverkehr, die ähnlich gelagert sind wie die in Südost?

Aus Sicht der MVB ist die Verallgemeinerung der Thematik nicht nachvollziehbar. Das neue Schuljahr hat erst am 27.08.2015 begonnen. Gehäufte Probleme in anderen Stadtteilen sind derzeit nicht bekannt.

zu 4.: Welche Lösung sieht die MVB, um einen sicheren und ordnungsgemäßen Transport von Schülerinnen und Schülern in den Morgenstunden von a) Südost nach Reform und b) zur Grundschule Salbke zu gewährleisten?

Anlaufschwierigkeiten in der Beförderung von Schüler/innen gibt es zu Beginn eines jeden Schuljahres. In der Regel spielt sich die Beförderung nach kurzer Zeit ein, indem es zu Änderungen im Nutzungsverhalten kommt. Die MVB wird dies genau beobachten und falls erforderlich entsprechende Maßnahmen zur Anpassung treffen.

Erfahrungsgemäß bleiben Schüler häufig mit ihren Taschen im Türraum stehen. Dadurch kommt es punktuell zu vollen Bereichen in Bus und Bahn. Die MVB kann hier nur an die Fahrgäste appellieren, in den Fahrzeugen in freie Räume durchzurutschen, alle Sitzplätze in Anspruch zu nehmen, Ranzen, Rucksäcke und Taschen auf den Boden zu stellen.

Im Bereich der Grundschule Salbke kommt es bei sonst schwacher Nachfrage morgens stadtauswärts zu einem Aufeinandertreffen von zwei Schülerströmen. Die Besetzung der Bahn könnte z. B. durch die Verlagerung der Schulanfangszeit in den betreffenden Schulen (10-15 Minuten würden reichen) verringert werden. Für die MVB selbst ist eine solche punktuelle Spitzennachfrage während des Berufsverkehrs wirtschaftlich nicht abzufedern, da dies eine zusätzliche Bahn und einen zusätzlichen Fahrer notwendig machen würde.

Von Salbke nach Reform wurde das morgendliche Angebot gegenüber dem bisherigen Fahrplan nicht geändert. Die Linien 57 und 58 fahren alle 20 Minuten zur Werner-Seelenbinder-Straße. Lediglich die Fahrtroute im Hopfengarten wurde angepasst. Im vergangenen Schuljahr war hier kein zusätzlicher Bedarf erkennbar.

zu 5.: Beteiligte sich die MVB am TNS Infratest ÖPNV-Kundenmonitor 2015? Wenn nein, warum nicht?

Die MVB hat sich gegen eine Beteiligung entschieden, da die Vergleichsmodalitäten nicht als aussagekräftig erachtet werden und die hohen Kosten nicht im angemessenen Verhältnis zur Verwertbarkeit des Ergebnisses stehen. Es werden Städte und damit auch Rahmenbedingungen (z. B. Finanzierung, Modal Split, wirtschaftliche Strukturdaten, Einwohnerzahlen etc.) miteinander verglichen, die aus Sicht der MVB nicht vergleichbar sind.

Die Stellungnahme wurde unter Einbeziehung der MVB erarbeitet.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr